

Politikfelder und Politikfeldanalyse

Politikfeldanalyse

Zwei Definitionen:

Politikwissenschaftliches Teilgebiet, das sich mit der Untersuchung konkreter materieller Teilbereiche (Umwelt-, Haushalts-, Sozial-, Finanzpolitik etc.) beschäftigt und fokussiert, was Regierungen und Verwaltungen tun (das Regierungshandeln), welche Gründe und Absichten sie verfolgen und was sie konkret bewirken und verändern können. – Schubert/Klein 2001, 223

„Politikfeldanalyse ist der Prozess, in dem lösungsbedürftige Probleme artikuliert, politische Ziele formuliert, alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt und darüber hinaus schließlich als verbindliche Festlegung gewählt werden.“ - Scharpf 1973, 15

1. Politikfeldanalyse ist inhaltlich orientiert und multidisziplinär,

2. Politikfeldanalyse ist problemlösungsorientiert und

3. Politikfeldanalyse ist explizit normativ orientiert

Hypothese:

Die Themen/Ziele der Sozialen Arbeit können umso besser platziert/implementiert werden, je präziser und fundierter Kenntnisse über die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen vorhanden sind.

Politikfeld/Politikfeldanalyse

„Politikfelder dienen (...) der Vermessung und Kartographierung der Politik. (...) (Deren) Topographie (ist) (...) weder konstant noch stabil. Nicht nur die Grenzen einzelner Politikfelder sind einem steten Wandel unterworfen, auch die innere Struktur der gegeneinander abgegrenzten Bereiche bleibt in der Regel nicht konstant.“

(Blätte 2015, S.3)

Politische Handlungsfelder/Politikfelder sind „diskursiv konstruierte soziale Räume.“

Initialereignisse:

- exogene Ereignisse (Focussing Events, z. B. Tschernobyl: Umweltministerium)
- technologischer/ demografischer Wandel (z. B. Netzpolitik)
- Aktionen „politischer Unternehmer*innen“: Umdeutung/ Neudeutung: „policies determines politics“ (Lowy 1972, S. 229)

„Politikfelder bilden sich in einem Prozess der institutionellen Spezialisierung und Verdichtung aus einem zuvor unspezifischen Regelzusammenhang heraus. (....) Der Rohstoff, aus dem Sinn und Handlung generiert werden, ist immer **ein als regelungsbedürftig wahrgenommenes Problem (bzw.:Thema; WL), für dessen Bearbeitung die vorhandenen politisch-institutionellen Kapazitäten funktional nicht mehr ausreichen.“**

(Döhler 2015, S. 60)

DEUTSCHER BUNDESTAG

Jugendpolitik soll ein eigenständiges Politikfeld werden

(hib/AW) - Der Familienausschuss hat am Mittwoch Nachmittag mit der Mehrheit der Koalitionsfraktionen CDU/CSU und FDP deren gemeinsamen Antrag ([17/9397](<http://dip.bundestag.de/btd/17/093/1709397.pdf>)) für eine "eigenständige Jugendpolitik" gegen die Stimmen der Opposition angenommen.

09.05.2012 / Pressemeldung / Deutscher Bundestag

Union und FDP wollen gemäß ihrer Koalitionsvereinbarung Jugendpolitik im Gegensatz zur früheren Kinder- und Jugendpolitik als eigenständiges Politikfeld etablieren. Die Oppositionsfraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen begrüßten zwar das Ansinnen

Beispiel II

Dobrindt fordert Schaffung eines Bundesdigitalministeriums

heise online 31.12.2016 15:26 Uhr

vorlesen



(Bild: dpa, Kay Nietfeld)

Das neue Ministerium soll die digi
über die Bildung bis zum Datensc

NETZPOLITIK.ORG

START DATENSCHUTZ DIGITALKULTUR NETZNEUTRALITÄT ÜBERWACHUNG URHEBERRECHT

Gratulation! Deutschland bekommt erste Internetministerin

von [Markus Bechedahl](#) am 25. Januar 2017, 12:46 in [Kurzmeldungen](#) / [8 Kommentare](#)



Drei Dimensionen von Politik

	Dimension	Erscheinungsformen	Worum es geht
Polity	Struktur	Verfassung, Institutionen, Normen	Organisation, Ordnung, Verfahrensregeln
Policy	Inhalt	Aufgaben, Ziele, Programme	Problemlösung, Aufgaben, Ziele, Gestaltung
Politics	Prozess	Interesse, Konflikte, Kampf	Macht, Konflikt, Konsens, Durchsetzung

Elemente von Politikfeldern:

Deutungen (Diskurse)

Akteur*innen

Institutionen

(Gegenstandsbereich)

Issues

Instrumente (Programme)

Weitere Elemente:

Zahl der Akteur*innen

Spezifische Akteur*innenkonstellation (Netzwerk-Modell)

Verteilungsregeln

Konfliktlinien

- **Problemverarbeitungszusammenhang**
- **Konfliktstruktur (z. B. Zuständigkeitsregelungen, Verteilungskonflikte)**

Politikfelder entstehen, wenn es (neue) Probleme zu bearbeiten gibt. Die Problemeigenschaften haben einen Einfluss darauf, ob sich ein Politikfeld etabliert.

Skandale und Unglücke bringen bereits als solche definierte Probleme auf die politische Agenda und können so den Anstoß für eine weitere Etablierung eines Politikfeldes geben.

Institutionen können die Entstehung von Politikfeldern hemmen oder befördern.

BESONDERUNG:

Grenzsetzung

Öffnung // Schließung

Politikfelder entstehen, wenn es Akteure gibt, die ein Interesse daran haben.

Regierungsparteien tragen zu Etablierung derjenigen Politikfelder bei, die zu ihren Ideologien und Wählerklientelen passen

Eine mangelnde Organisationsfähigkeit relevanter Interessen kann die Entstehung von Politikfeldern behindern.

Beispiele

	Problem	Akteure	Institutionen	Instrumente
Pflege-politik	<p>Pflegebedürftigkeit Im Kontext von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • demographischem Wandel • Frauenerwerbstätigkeit (Rückgang der familiären Pflegeleistungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • BMG, BMFSFJ, BMAS⁸ Landessozial-/ Gesundheitsministerien; • Selbstverwaltung (1995) • Pflegekassen, Anbieter von Pflegeleistungen und -einrichtungen, MDK⁹ • DBfK¹⁰, kommunale Spitzenverbände, Wohlfahrtsverbände, Deutscher Pflegerat, VdK, KDA, SoVD,¹¹ Selbsthilfe- u. Interessengruppen von Betroffenen u. Angehörigen, Sachverständigenrat für die Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2005; 2014) 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Pflegeversicherung (SPV) (1995), geregelt im Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) • Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) • staatliche Rahmenvorgaben für Selbstverwaltung • Sicherstellungsauftrag an SPV • BMG-Abteilung „Pflege und Prävention“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Maßnahmen im Rahmen der GKV (1989) • Pflegeversicherungsgesetz (Leistungsberechtigung und -erbringung) (1995) • Pflege-Weiterentwicklungsgesetz (Pflegeberatung, Information, Pflegestützpunkte, Qualitätsnormen) (2008) • Pflege-Neuausrichtungsgesetz („Pflege-Bahr“; Leistungen für Demenzzranke) (2011) • Finanzhilfen des Bundes und der Länder für Pflegeinfrastruktur (1990er Jahre) • Regionale Pflegekonferenzen

	Problem	Akteure	Institutionen	Instrumente
Soziale Stadtentwicklungs-politik ¹²	Segregation des städtischen Raums (unterschiedliche Benachteiligungsprobleme in einem Stadtgebiet: Ausgleich von städtebaulichen, sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen Unterschieden)	<ul style="list-style-type: none"> Landesbau-, Planungs-Stadtentwicklungsministerien; Gremien der interministeriellen und verwaltungsinternen Kooperation auf Landesebene (z.B. in NRW); Bauministerkonferenz (ARGEBAU), Bundesbauministerium, BMAS Kommunen EU-Kommission Interessenorganisationen: Kommunale Spitzenverbände Akteure vor Ort: Kommunalverwaltung, Stadtentwickler, Planungsbüros, Verbände/ Vereine, lokale Unternehmen, Bürgerinitiativen 	<ul style="list-style-type: none"> Baugesetzbuch (BauGB) (2004) Bund-Länder Verwaltungsvereinbarungen zur Städtebauförderung (1999-2014) 	<ul style="list-style-type: none"> Investives Bund-Länder-Programm: „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ (1999) EU-Gemeinschaftsinitiativen URBAN I und II (1994-2000; 2000-2006) Weitere Finanzhilfe-Programme, u.a. mit europäischen Fördermitteln (Europäischer Sozialfonds, ESF), z.B. BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) (2008)

	Problem	Akteure	Institutionen	Instrumente
Demografiefpolitik ¹⁹	Demografischer Wandel und seine (z.T. regional unterschiedlichen) Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme, Wirtschaft und Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Enquete-Kommission im Bundestag (1992-2002); • „Forum demografischer Wandel“ (2005-2009); • Federführung: BMI, aber kein Referat o.ä. • Interministerieller Demografieausschuss (2010); • Heterogene Zuständigkeit in Bundesländern • Wichtiger privater Akteur: Bertelsmann Stiftung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsrahmen der Ministerkonferenz für Raumordnung (2009) • Demografie-Check in Koalitionsvertrag angekündigt (2013) 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiche, nicht staatliche Maßnahmen (Demografie-monitor, Leitfäden etc.) • Demografiebericht (2011) u. Demografiestrategie (2012) der Bundesregierung (Sammlung von Projekten, Publikation, medienwirksame Inszenierung) • Einzelne frühe Initiativen auf Ebene der Länder (ab 2006), zunehmend in Kommunen • Ansonsten disparate Maßnahmen ohne Bezug zu demografiefpolitischer Strategie (z.B. Greencard 2000, Elterngeld 2007)

Tab. 1.1 Synopse der Politikfelder und politikfeldanalytischen Theorieansätze in diesem Band

	Einkommen und Verteilung	Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit	Pflege	Familie	Alterssicherung	Neue Eigenständige Jugendpolitik
Ansatz der sozioökonomischen Determination	X	X		X			
Parteiendifferenzhypothese	X		X		X	X	
Machtressourcenansatz		X	X	X			X
Politisch-institutionalistische Ansätze (darunter Vetospielertheorie)	X	X	X		X	X	
Internationalisierung und Europäisierung		X			X		X
Pfadabhängigkeit und Politikerbe						X	
Politisches Lernen und Policy-Transfer					X		X
Akteurzentrierter Institutionalismus (AZI)			X				
Eigene Darstellung.							

Fragestellungen der Politikfeldanalyse

- **Was sind die ZIELE der jeweiligen Politik (hier: Kommunalpolitik)?**
- **Warum werden welchen MASSNAHMEN ergriffen?**
- **Welche KONSEQUENZEN sollen diese Maßnahmen haben?**
- **Welche Konsequenzen haben diese Maßnahmen wirklich?**
- **Gibt es zukünftig denkbare Alternativen an Maßnahmen?**

Konkrete Fragestellungen für die Politikfeldanalyse der Kinder- und Jugendarbeit

Bitte beschaffe Dir Daten und Informationen zu den nachfolgenden Bereichen:

I. Jugendliche

Anzahl der Jugendlichen im Alter von 6 - 21 /21 - 27 Jahre

Daten zum Demografischen Wandel

Besonderheiten der Jugendlichen im Hinblick auf

- Armut,
- Arbeitslosigkeit,
- Migration, Fluchterfahrungen,
- Erziehungshilfen, individuelle Beeinträchtigungen,
- Kriminalität,
- Alleinerziehende Familien,
- Haushaltsgroßen,
- bei Bedarf: ausgewählte Sozialräume/ Stadtquartiere

II. Kinder- und Jugendarbeit

- Anzahl der Stellen (Öffentliche, verbandliche und freie Träger), Entwicklung der letzten drei Jahre
- Anzahl der Einrichtungen (mit und ohne Personal)
- Freie und Verbandliche Träger der Kinder- und Jugendarbeit/Sportvereine/Kreisjugendring
- Finanzvolumen; Entwicklung der letzten 3 Jahre
- Besonderheiten, Projekte, Angebote
- Ferienprogramme
- Schulen
- Jugendsozialarbeit
- Sachstand Aktivitäten Partizipation i.w.S.
- Kommerzielle Orte, Aktivitäten und Anbieter, die für Jugendliche attraktiv sind

III. Kommunalpolitische Situation

- Oberbürgermeister*in, Landrat*rätin, Bürgermeister*in
- Zusammensetzung Kommunalparlament
 - Identifizierbar Protagonisten der JJJ (Jugend, Jugendpolitik, Jugendarbeit)
 - Identifizierbare Gegner der JJJ
- Jugendpolitische Aussagen kommunalpolitischer Akteure zum Themenbereich Jugend/ Jugendpolitik/ Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- Relevante Beschlüsse zum Themenbereich Jugend/ Jugendarbeit (ggf. JHA-Protokolle)
- Finanzlage der Kommune

IV. Medien

Bitte verfolge die lokale Berichterstattung zum Themenbereich JJJ und markiere/notiere einschlägige Berichte.

Mögliche Quellen für Datenbedarfe:

- KVJS
- Jugendhilfeplanung
- Bertelsmann Monitor Kommunal
- Amt für Wahlen und Statistik

Fachliteratur

Blätte, A. (2015): Grenzen und Konfigurationen politischer Handlungsfelder. Skizze einer typologischen Theorie. In: dms – der moderne staat, 8. Jg., H.1, S. 91-112.

Blum,S./ Schubert, K. (2009): Politikfeldanalyse. Wiesbaden

Haunss, Sebastian (2015): Einleitung: Entstehung und Wandel von Politikfeldern. In: dms – der moderne staat: Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, 8. Jg., H. 1, S. 3-6.

Haunss, Sebastian/ Hofmann, Jeanette (2015): Entstehung von Politikfeldern – Bedingungen einer Anomalie. In: dms – der moderne staat. Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, 8. Jg., H. 1, S. 29-49.

Knill, Ch./ Tosun, J. (2014):Einführung in die Policy-Analyse. Opladen

Loer, Kathrin/ Reiter, Renate/ Töller, Annette Elisabeth (2015): Was ist ein Politikfeld und warum entsteht es? In: dms – der moderne staat. Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management. 8. Jg., H.1, S.7-28.

Reiter, R./Töller, A.-E. (2014): Politikfeldanalyse im Studium: Fragestellungen, Theorien, Methoden. Baden-Baden

Reiter, R. (2017): Sozialpolitik aus politikfeldanalytischer Perspektive. Wiesbaden

Scharpf, F.W. (1975): Demokratietheorie zwischen Utopie und Anpassung. Kronberg

Schubert, K./ Bandelow, N.C. (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München

Schubert, K./ Klein, M. (2001): Das Politiklexikon. 2. Auflage 2001, Bonn